

Differenzierung im Bereich „Zusammenarbeit“

- Beachten der Basisbedingungen des Kooperativen Lernens: soziale Kompetenzen, Face-to-face-Interaktion, positive wechselseitige Abhängigkeit, individuelle Verantwortungsübernahme, Reflexion des Gruppen- und Arbeitsprozesses
- Gruppengröße für Kleingruppen: I. d. R. nicht mehr als drei bis vier Personen, um Beiträge aller zu ermöglichen
- strukturierte Formen kooperativen Lernens anbieten (klare Abläufe; Methodenkompetenz sichern)
- Regeln zur Zusammenarbeit kleinschrittig thematisieren
- Aufgabenorientierung durch Piktogramme ermöglichen
- Gruppenzusammenstellung unter den Aspekten Leistungsheterogenität (tutorielles Lernen, Differenzierung über Peer-Tutoring) oder annähernde Leistungshomogenität (qualitative Differenzierung über die Aufgabe)
- Aufgaben und Rollen für die Gruppenarbeit individuell zuweisen (z. B. Zeitwächter*in)
- aufgabenbezogene Differenzierung anbieten (z. B. Hilfekarten, um Hinweise zu Lösungen zu bekommen)
- Lernpat*innen einsetzen
- Zusammenarbeit üben und anbahnen, z. B. durch Partnerarbeit
- Lerntempoduett, Haltestellen zum Austausch über Arbeitsergebnisse einrichten
- Einsatz von Tokensystemen (z. B. Belohnungs- und/oder Response-Cost-Systeme)
- Möglichkeiten zur produktiven Einzelarbeit bei sozial-emotionaler Überlastung anbieten
- Regelmäßige Reflexion der Regeln zur Zusammenarbeit
- ...